

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.



**No. 13**  
**20/10/2023**

---

### Editorial

Als ARD-Vorsitzender erlebt man – so schön die Aufgabe auch ist – immer mal wieder auch schwierige Tage. Aber in den nächsten Wochen macht der Blick in meinen Kalender teilweise richtig Spaß

Denn wir in der ARD können mehrfach Geburtstag feiern – und das durchaus „ausgelassen“ mit tollen Erinnerungen, atemberaubenden Bildern, legendären Fernsehbeiträgen und historischen Radio-Ausschnitten.



Und was ich richtig klasse finde: In diesem Newsletter der „Historischen Kommission der ARD“ und parallel dazu auch auf der [Homepage der HIKO](#) finden sich gebündelt und übersichtlich die wichtigsten Links und die interessantesten Beiträge zu unseren Jubiläen:

Ende Oktober geht es los mit dem 100jährigen Radio-Jubiläum. Denn exakt am 29. Oktober 1923 startete das regelmäßige Rundfunkprogramm in Deutschland. Um 20 Uhr machte das Berliner Vox-Haus am Potsdamer Platz auf Welle 400, wie es zeitgenössisch hieß, „davon Mitteilung“, dass nunmehr „der Unterhaltungsrundfunk mit der Verbreitung von Musikvorführungen auf drahtlos-telefonischem Wege“ beginne.

Und damit noch nicht genug der einzigartigen Töne, Bilder und Sendungs-Ausschnitte, die die ARD auch historisch geprägt haben: von einer Themenwoche für Lorient, Deutschlands großen Humoristen, der am 12. November 100 Jahre alt geworden wäre, bis zum „Internationalen Frühschoppen“, der Mutter aller Polit-Talks, der vor siebzig Jahren erstmals über die noch schwarz-weißen Bildschirme flimmerte – in der ARD

und damit auch in diesem Newsletter der HIKO gibt es in diesen Wochen jede Menge zu feiern, zu hören und zu gucken.

Es ist aber auch ein Newsletter – und das finde ich in diesen politisch schweren Zeiten besonders erwähnenswert -, der nicht nur zum unterhaltsamen Gucken und Hören anregt, sondern gleichzeitig viel Gesprächsstoff liefert: Von den jüngsten Gefährdungen der seriösen Medien in Deutschland und Europa handelt zum Beispiel ein Gespräch mit dem einstigen WDR-Journalisten und ehemaligen ARD-Sprecher Birand Bingül, der in seinem neuen Buch „Alles Propaganda!“ eine politische Strategie beschreibt, die auf Lügen als bewusstes Mittel zur Spaltung setzt. Und wer weiß schon, dass der über neunzig Jahre alte Filmemacher und Schriftsteller Alexander Kluge - wie viele andere Intellektuelle - seine mediale Karriere beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk begann? Auch ein Stück Geschichte der ARD.

All das zeigt einmal mehr: Wir in der ARD stehen für spannendes, nachdenkliches, journalistisches, aber auch unterhaltsames Programm – in der Vergangenheit wie in der Gegenwart. Und, das verspreche ich auch für die Zukunft: Mit Funkstille ist bei uns nicht zu rechnen!

Viel Spaß mit dem Newsletter der HIKO – beim Lesen, Hören und Gucken!

Ihr Kai Gniffke, ARD-Vorsitzender

---

### Zum 100jährigen Radio-Jubiläum



#### **Die Erben des Dampfadios – Ein Gespräch mit Jochen Rausch**

Er ist noch nicht ganz 100 Jahre beim Radio dabei, aber fast – und er hat Radiogeschichte geschrieben. Denn ohne ihn hätte es das mehr als erfolgreiche Jugendprogramm des WDR, 1Live, das für Generationen von jungen Menschen die musikalische Heimat war und ist, gar nicht gegeben: Jochen Rausch. Und er hat eine Menge zu erzählen über die Geschichte des Radios und des Rundfunks – Anekdoten, Nachdenkliches und Kritisches. [Hier geht's zum Audio.](#)

#### **So feiert die ARD! - Thomas Bimesdörfer über das Jubiläum in Hörfunk und TV**

Man kann nicht oft genug darauf hinweisen – auf die großartige wie umfangreiche ARD-Aktion „100 Jahre Radio“! Aus diesem Anlass drei Fragen an Thomas

Bimesdörfer vom Saarländischen Rundfunk, dem Koordinator all der geplanten Programmaktivitäten zum Jubiläum! Seine Antworten gibt es [hier](#). Die Beiträge zum Jubiläum sind auf dieser [Übersichtsseite](#) gebündelt.

### **Radiogeschichte(n) – Filme und Hörfolgen aus 100 Jahren**

Das Deutsche Rundfunkarchiv (DRA) hat gemeinsam mit dem Filmmuseum Potsdam ein spannendes [Programm](#) auf die Beine gestellt, bei dem Filme und Radio-Sendungen im Rahmen von Dialogveranstaltungen einen Einblick in bestimmte Aspekte der vielfältigen deutschen Rundfunkgeschichte geben.

---

### **„Alles Propaganda“ - Wie Manipulation die Demokratie und die Medien gefährdet – Ein Gespräch mit Birand Bingül über seine Thesen und historischen Herleitungen**

Der ehemalige ARD-Sprecher Birand Bingül hat mit seinem neuen Buch „Alles Propaganda!“ für mediales Aufsehen gesorgt und gleichzeitig intensive Diskussionen auch über die Rolle von Social Media sowie der linearen Medien im Umgang mit Propagandaparteien angestoßen. Die Redaktion des Newsletters der „Historischen Kommission“ hat mit ihm u.a. über seine Thesen, auch über die Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks bei diesem Thema gesprochen. [Hier das gesamte Interview!](#)

---

### **„Ach was!“ – ARD-Themenwoche zum 100. Loriot-Geburtstag**

Vom verschlungenen Zitronencreme-Bällchen eines Kosackenzipfels über den Nudel-Sketch bis zum Vertreterbesuch in „Weihnachten bei Hoppenstedt“: die Sketche von LORIOT sind längst Klassiker geworden. Wie die kleinen Momente des Alltags zu großen Dramen werden können, hat niemand besser gelehrt als er. Am 12. November wäre der wohl beliebteste deutsche Humorist 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass veranstaltet die ARD eine exklusive Themenwoche, die dem Erbe dieses humorvollen Genies gewidmet ist:

[Rein klicken](#) lohnt sich!



---

### **Wein, Rauch und Werner Höfer - Vor 70 Jahren startete der „Internationale Frühschoppen“**



Der bumerangförmige Tisch, an dem Gastgeber und Zeremonienmeister Werner Höfer über Jahrzehnte seine Kollegen und nur sehr wenige Kolleginnen in sonntäglicher Runde zum Weltgeschehen befragte, zählt zum festen Inventar in der frühen Bundesrepublik. Die Sendung gehörte als „Gottesdienst nach dem Gottesdienst“ zum unverzichtbaren Sonntagsritual in vielen Familien. Platz nahmen Journalisten-Legenden wie SPIEGEL-Chef Rudolf Augstein, Henri Nannen vom „stern“, der Brite Charles Wheeler von der BBC, der spätere Berater von Michail Gorbatschow, Nikolai Sergejewitsch Portugalow, oder der US-Amerikaner Don Franklin Jordan. Es wurde nach Herzenslust gequalmt, und es herrschte „Weinzwang“. Nur in Ausnahmefällen wurde Wasser oder Saft aufgetischt. Als zur 1000. Ausgabe im März 1971 der damalige Bundeskanzler Willy Brandt höchstpersönlich im Studio gratulierte, war Höfer längst eines der bekanntesten Gesichter des deutschen Fernsehens. Der Riss kam im Dezember 1987, nachdem Berichte über Höfers Nazi-Vergangenheit bekannt geworden waren. Erst fünf Jahre später ersetzte der „Presseclub“ den „Frühschoppen“. Jürgen Bremer blickt [hier](#) zum 70jährigen Geburtstag auf die „Mutter aller Polit-Talks“ zurück.

Sehenswerte und hörenswerte Erinnerungen an den „Frühschoppen“ finden Sie in einer größeren Fernseh-Dokumentation sowie einem ganz aktuellen Hörfunk-Beitrag mit Original-Ausschnitten aus der Sendung auf unserer [Homepage](#).

---

**„Das Beste an der ARD sind ihre Anfänge“ – Gerne provokativ: Alexander Kluge und seine Anfänge beim „Süddeutschen Rundfunk“**

Man kennt ihn vor allem als bekannten deutschen Schriftsteller, als Mitglied der Gruppe-47, Mitbegründer des Autorenkinos, als Großintellektuellen, Fernsehproduzenten und Filmkünstler, natürlich auch als Büchnerpreisträger, der zudem zweimal in Venedig den Goldenen Löwen gewann: Alexander Kluge. Aber seine Anfänge beim Süddeutschen Rundfunk sind eher in Vergessenheit geraten. Thomas Combrink erinnert an den Start des „Universalgelehrten und Universalneugierigen“, wie die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ einmal schrieb, des ehemals jungen Rechtsberaters aus dem Umfeld von Adorno und Horkheimer beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk. [Hier geht's zum Beitrag!](#)



---

### **Neue Bücher**

#### **1947: Schmerzliche Rückkehr eines deutschen Rundfunkpioniers**

Nicht sehr viele kehrten aus dem Exil ins Nachkriegsdeutschland zurück und konnten unmittelbar an ihre Karriere vor der NS-Diktatur anknüpfen. Der Rundfunkpionier Ernst Schoen gehörte nicht dazu. 1933 hatte der Freund Walter Benjamins ins britische Exil nach Großbritannien gehen müssen, wo er bei der BBC im German Service unterkam. 1946 schickte ihn sein Sender auf Deutschlandreise, um dort die Lage von Rundfunk, Zeitschriften und Buchverlagen nach dem Ende des Weltkrieges zu untersuchen. Schoens Tagebuch-Aufzeichnungen sind nun als Buch erschienen ist. Jörg Sobiella hat es gelesen. Wie er es fand? - [Hier entlang!](#)

---

### **Kommentierte Linkliste**

Am Ende wieder traditionell die kommentierte Linkliste zu aktuellen wie sehr interessanten Veröffentlichungen im Themenspektrum Fernsehen und Radio von Jürgen Betz. Er vertritt den Hessischen Rundfunk in der Historischen Kommission und war bis 2017 Justitiar des Senders. [Hier](#) geht es zu seiner Auswahl - leicht zu finden am Ende des Newsletters.



#### **50 Jahre „Smog“: Als das Fernsehen Umwelt-Katastrophenalarm in den Wohnzimmern auslöste**

1973 machte Wolfgang Menge die Umweltverschmutzung zur besten Sendezeit im Fernsehen zum Thema. 50 Jahre später wirkt vieles an seinem Film erstaunlich

aktuell. Einen spannenden Artikel dazu gibt's [hier](#).

### **Gestern & Heute: Glanz und Elend der DEFA, die 75 Jahre alt wird**

Die Gründung der Deutschen Film-AG (DEFA) erfolgte auf dem Gelände der Althoff-Ateliers am 17. Mai 1946 in Potsdam-Babelsberg. In ihr entstanden schreckliche DDR-Propagandaschinken, sehenswerte Kinderfilme und einige Klassiker oder welche, die es noch werden können. Der Deutschlandfunk Kultur gibt [hier](#) einen Überblick über die Geschichte dieser Filmproduktionsstätte.

### **70 Jahre Deutsche Welle: Um die Demokratie verdient gemacht**

Vor siebzig Jahren ging die Deutsche Welle auf Sendung. Politik und Sendeleitung feierten das 70-jährige Sendejubiläum mit einem Festakt im politischen Berlin ([hier geht's zur Meldung](#)) - während Beschäftigte und [Gewerkschaften](#) gegen Sparpläne protestierten. Rund 250 Teilnehmende wandten gegen den beabsichtigten [Personalabbau](#) und die geplante Umstrukturierung.

### **Aus Liebe zum Radio – Stefan Müller über Musiksendungen zwischen Kuration und KI**

Vor 40 oder 50 Jahren war Radio "das junge Medium schlechthin", vor allem wegen der Musiksendungen. Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Radio“ in Deutschland blickt Stefan Müller auf legendäre Radio-DJs der 70er und 80er zurück, spürt die Perlen der Autorensendungen auf und fragt, welche Rolle KI künftig spielen wird.

[Reinklicken lohnt sich!](#)

---

**Kontakt zur Historischen Kommission der ARD**  
**Datenschutzinformation**  
**Impressum**  
**Newsletter der Historischen Kommission weiterempfehlen**

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.